



**LANDKREIS
KONSTANZ**

LANDRATSAMT KONSTANZ | Benediktinerplatz 1 | 78467 Konstanz

Herrn Bürgermeister Moser

LRA: Frau Elsner, Herr Stich, Herr Rohrhirsch,
Herr Schulze, Herr Hertrich, Herr Güntert

ForstBW: Frau Dorsch

RP FR: Herr Winterhalter

Kreisforstamt

ANSPRECHPERSON Walter Jäger
DIENSTGEBÄUDE Otto-Blesch-Straße 49
78315 Radolfzell

ZIMMER-NR. 307
TELEFON 075318002101
FAX +49 7531 8008-2149
E-MAIL walter.jaeger@LRAKN.de

INFORMATION Persönliche Beratung bitte telefonisch vereinbaren.

1. Juli 2021

Betreff | 856.03 10 Hohenhewen MTB Strecke; Behördliches Handeln

Anschreiben von Herrn Bürgermeister Moser, Engen, vom 19.5.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Moser,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

der Hohenhewen wird intensiv und den gesetzlichen Vorgaben „zuwiderfahrend“ von Mountainbikern genutzt. Die Stadt Engen, Herr Bürgermeister Moser, hat das Kreisforstamt aufgefordert, die Trails zu „...untersagen...“ und für das Naturschutzgebiet Hohenhewen „...weiterhin die gewohnte Sicherheit zu gewährleisten“

Offensichtlich bestehen auch massive Nutzerkonflikte zwischen Radfahrern und Wanderern, u.a. auf einem Premiumwanderweg.

Neben dem Waldbesitzer (Staatsforstbetrieb) und der Stadt Engen sind behördlicherseits das Amt für Baurecht und Umwelt (UNB und Bodenschutz, gegebenenfalls Baurecht), das Landwirtschaftsamt (die Auslaufstrecken führen auch durch die Feldflur) und das Forstamt betroffen. Der private Naturschutz, Wandervereinigungen, Sportvereine sind ebenfalls berührt. Es ist überwiegend Naturschutzgebiet betroffen.

Vor Ort finden sich mehrere Trails, die sich teilweise kreuzen, vereinen und wieder verzweigen. Insgesamt ist noch ein überwiegend linienhafter Charakter auszumachen und noch keine flächige Inanspruchnahme des Waldes zu erkennen. An wenigen Stellen wurden kleine Bauwerke aus Baumstammteilen und Erde errichtet, einige Steilkurven haben sich ausgebildet. Wanderwege werden stellenweise gekreuzt.

Anlässlich des ursprünglich vorgesehenen Vorort-Termins wäre festzustellen gewesen, ob überhaupt eine Trasse für die Mountainbikefahrer*innen auf dem Hohenhewen legalisiert werden könnte. Dies



wird jedoch seitens des Naturschutzes für das Naturschutzgebiet als nicht realisierbar eingeschätzt.
Dies macht einen aufwändigen Termin vor Ort obsolet.

Welche Lösungsansätze bestehen, was ist realisierbar?

WER?

1. Verbotsschilder an allen Zufahrten aufstellen
Erfahrungsgemäß völlig wirkungslos, dennoch umsetzen. Waldbesitzer
 2. Einbau von Schranken auf den Zuwegungen und von Hindernissen an den Trails, um das Downhillfahren zu verunmöglichen. (Baumstämme, Baumkronen)
Erfahrungsgemäß wirkungslos und zusätzlich unfallträchtig, dann Regressrisiko; zusätzlich werden damit auch Wanderwege verbarrikadiert. Waldbesitzer
 3. Forsthoheitliche / polizeiliche Maßnahmen: Festhalten der Fahrer*innen, Ordnungswidrigkeiten ahnden.
Völlig unrealistisch, da personell nicht leistbar und ein Stoppen der Fahrer*innen meist scheitert (Anlässlich der Begehung genauso geschehen) Revierleiter / Polizei
 4. Vereinsbildung: Mountainbiker organisieren sich unter Anleitung der Stadt Engen zu einem Verein, der die Trägerschaft einer Trasse außerhalb des Naturschutzgebietes übernimmt. Diese wird von einer Firma professionell geplant und gebaut. Stadt Engen
Die Verkehrssicherung wird dem Verein übertragen, der hierfür einen Baumsachverständigen engagiert. Außerdem werden wilde Trails, Abzweigungen, Abkürzungen und zusätzliche bauliche Einrichtungen umgehend zurückgebaut und Lenkungsmaßnahmen ergriffen.
Mühsamer, finanziell aufwändiger Weg, der persönlichen Einsatz erfordert, den die Behörden des Landratsamtes nicht leisten können.
Effekt: voraussichtlich eine Beruhigung, aber keine vollständige Vermeidung der Aktivitäten am Hohenhewen.
Die Waldabteilung „Zimmerholz“ würde sich für die Suche nach einer Alternativstrecke anbieten (Vorbehalte Jagd)
- Die Firma Schneestern zum Beispiel bietet eine Koordinations-Dienstleistung für schwierige Fälle an. Stadt Engen



Fazit:

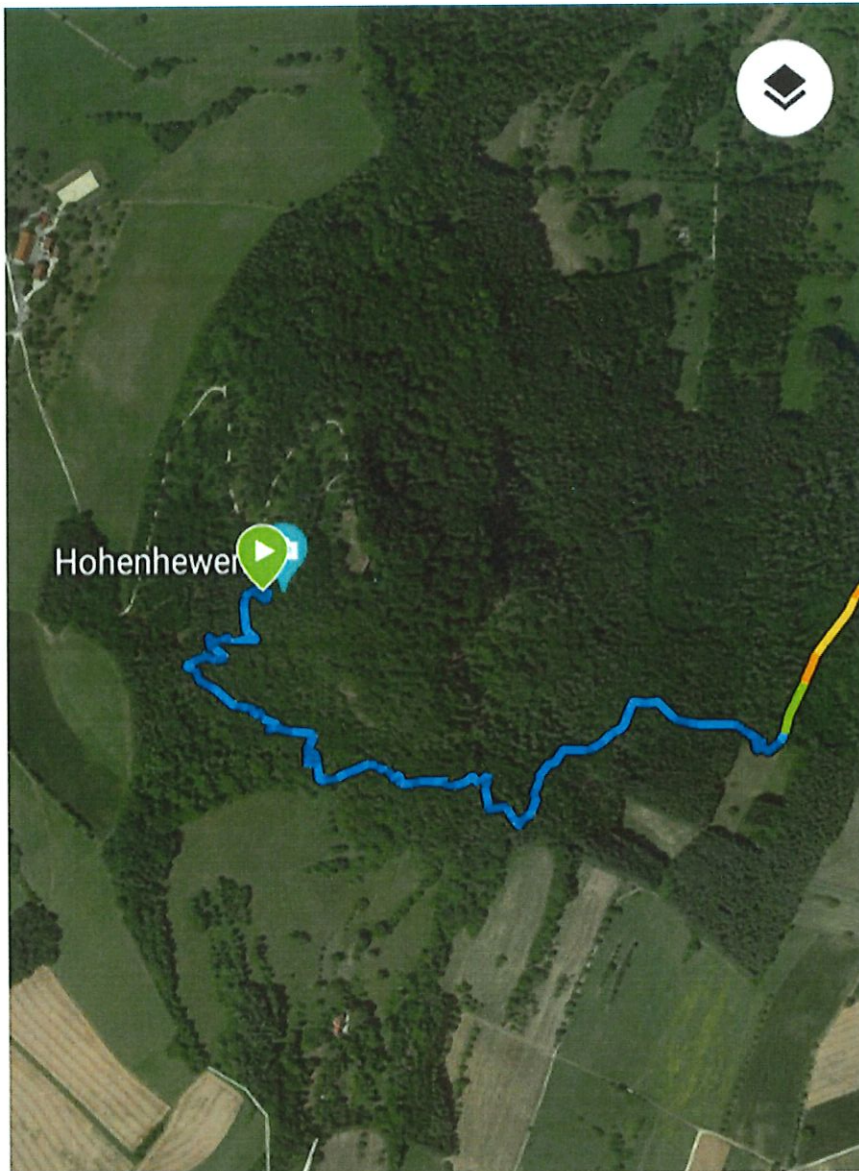
Die konkrete Auseinandersetzung mit dem MTB-Problem und möglichen Lösungsansätzen ist desillusionierend. Das berechtigte Interesse der Mountainbiker*innen, auch im Wald zu fahren, ist kaum waldverträglich zu lenken. Auf ein grundlegendes Verständnis und „Einlenken“ aller Fahrer*innen ist kaum zu hoffen.

Die Selbstregulierung durch Gründung eines Vereins oder die Übernahme der Trägerschaft durch eine Gemeinde oder den Tourismusverband würden die beste Wirksamkeit zeigen.

Sollte aus Sicht der Betroffenen ein Vororttermin dennoch weiterführend sein, ist das Kreisforstamt gerne bereit, dies zu koordinieren.

Mit freundlichen Grüßen


Walter Jäger



Begehung Hertrich / Güntert Jäger, Abstieg auf einem MTB-Trail



Routenplaner

Amin
Anspruchsvolle Downhillstrecke.
Achtet auch Wurzeln und Felsbrocken.
Ein Muss für alle die gerne dynamisch biken.
23. August 2020

Raimund
Topp downhill Strecke, anspruchsvoll mit Sprung
12. September 2020

Tino
Coole, anspruchsvolle Strecke! Einfach wunderschön.
15. März 2021

Raimund
Absolut zu empfehlen. Relativ zu Beginn des Trails immer links halten, da fängt dann der spaßige Teil an. Der Trail gabelt sich recht schnell am Anfang. Es kommt ebenfalls weiter unten noch eine Gabelung, dort geht es wieder kurz bergauf, danach wieder Spaß pur. Fahre die Strecke mindestens 1 mal pro Woche.
22. April 2021

Auf „Komoot“ vorgeschlagener Trail am Hohenhewen, mit entsprechenden Kommentaren.



Auf





Betreff | 856.03 10 Hohenhewen MTB Strecke; Behördliches Handeln

1. Juli 2021 | S. 7



Rot: NSG





d-rot: Erholungswald Stufe 1b
rot: Erholungswald Stufe 2
braun: Bodenschutzwald



Betreff | 856.03 10 Hohenhewen MTB Strecke; Behördliches Handeln

1. Juli 2021 | S. 10





Betreff | 856.03 10 Hohenhewen MTB Strecke; Behördliches Handeln

1. Juli 2021 | S. 11



